

Häufigkeiten

Bei Erhebungen fallen Daten oft in ungeordneter und damit unübersichtlicher Form an. Aus dieser sogenannten **Urliste** kann z. B. durch Tabellieren eine **Strichliste** erzeugt werden. Die Häufigkeit des Auftretens einzelner Merkmalsausprägungen kann somit abgelesen werden. Bei den Häufigkeiten unterscheidet man zwischen **absoluter, relativer** und **prozentueller Häufigkeit**.

Absolute Häufigkeit h_i:	Gibt an, wie oft eine bestimmte Merkmalsausprägung vorkommt. Die Summe der absoluten Häufigkeiten ist die Grundgesamtheit.
Relative Häufigkeit r_i:	Gibt den Anteil einer bestimmten Merkmalsausprägung an. d. h. absolute Häufigkeit durch Gesamtzahl; die Summe der relativen Häufigkeiten ist 1.
Prozentuelle Häufigkeit p_i:	Ist die relative Häufigkeit in Prozent angegeben, d. h. mal 100. Daher ist die Summe der prozentuellen Häufigkeiten auch 100.

Beispiel 2: Schularbeitenergebnis in Mathematik

Note	Stricherlliste	absolute H.	relative H.	prozentuelle H.	Addierte Summen
1	II	2	0,09	8,70	8,70
2	III	3	0,13	13,04	21,74
3	IIII	5	0,22	21,74	43,48
4	IIII II	7	0,30	30,43	73,91
5	IIII I	6	0,26	26,09	100,00
Summe:	IIII IIIII IIIII IIIII IIIII	23	1	100	

Bei quantitativen Merkmalen und Rangmerkmalen sind auch die **Häufigkeitssummen** aussagekräftig. Dabei werden jeweils die prozentuellen Häufigkeiten bis zu einer bestimmten Merkmalsausprägung aufsummiert. In unserer Statistik liefert uns die letzte Spalte die Grundlage für die grafische Darstellung. Diese zeigt einen treppenförmigen Verlauf.

